

<b>Fach</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts
<b>Hochschule</b>	Universität zu Köln
<b>Datum der Akkreditierung</b>	26./27.02.2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2012
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 07/08
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Philosophische Fakultät
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Marita Blattmann Historisches Seminar I Tel:022 1- 470-5255 E-Mail: marita.blattmann@uni-koeln.de
<b>Auflagen</b>	Studiengangsübergreifend wurden an der Philosophischen Fakultät Auflagen zur genaueren Ausarbeitung der exemplarischen Studienpläne, zu Präzisierungen in der Prüfungsordnung, zur Darstellung der Angebote im Zusatzbereich und zur stärkeren Institutionalisierung der Qualitätssicherung erteilt. Es wurden keine studiengangsspezifischen Auflagen erteilt.
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	Der Studiengang wird angeboten im Rahmen des 2-Fach-Modells der Philosophischen Fakultät und kann in Kombination mit einem anderen Fach belegt werden. Das Studium umfasst 6 Semester Regelstudienzeit, entsprechend 180 CP. Beim 2-Fach-Bachelorstudiengang setzt sich jedes Fach zusammen aus einem Anteil an Fachstudien, einem Wahlpflichtbereich und der Bachelorarbeit in einem der Fächer. Hinzu kommt ein fächerübergreifender Zusatzbereich, der nach dem Konzept der Fakultät für Praktika, fächerübergreifende Angebote zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen u.ä. genutzt werden kann. Ziel des Bachelorstudiengangs ist es, den Studierenden wissenschaftliche Grundkompetenzen in der gesamten Breite des Faches vermitteln, die mit vertiefenden Studien zu ausgewählten Aspekten verbunden sind. Die Studierenden sollen neben geschichtswissenschaftlichen Grundkompetenzen, geschichtswissenschaftliche methodische Kompetenzen, geschichtswissenschaftliche Anwendungskompetenzen und Fächerübergreifende Grundkompetenzen erwerben. Ausgebildet werden sollen aufgeschlossene, differenziert denkende, mit der Historizität von Vorstellungen, faktischen Gegebenheiten und kulturellen Praktiken vertraute Persönlichkeiten mit guter Problemlösungs- und Vermittlungskompetenz. Für den Bachelorstudiengang werden Lateinkenntnisse im Umfang des kleinen Latinums und Kenntnisse in einer anderen Fremdsprache als Englisch auf dem Niveau B1 vorausgesetzt, die bis zum Abschluss des

**Zusammenfassende  
Bewertung**

**Interne Verfahrensnummer  
von AQAS**

ersten Aufbaumoduls nachgewiesen werden müssen. Zum Nachholen von Sprachkenntnissen kann ein Teil (6 CP) des Basismoduls „Ergänzende Grundlagenstudien“ genutzt werden. Das Curriculum gliedert sich in vier Basis- und drei Aufbaumodule. 3 Basismodule vermitteln einen Überblick über die historischen Großepochen, das Modul „Ergänzende Grundlagenstudien“ ist explizit methodisch ausgerichtet. Die Aufbaumodule dienen einerseits der systematischen und andererseits der epochenübergreifenden Vertiefung. Das dritte Aufbaumodul beschäftigt sich mit „Geschichte in Praxis und Beruf“. Durch Restriktionen bei der Auswahl von Lehrveranstaltungen und Prüfungen innerhalb von Modulen soll sichergestellt werden, dass das Fach von allen Studierenden in einer gewissen Breite studiert wird.

Der Studiengang soll – außer für die klassischen Berufsfelder Bildungseinrichtungen, Medien, Museen, Gedenkstätten, Archive, Öffentlichkeitsarbeit, Verlage, Kulturmanagement – die Basis legen für Tätigkeiten auf allen Gebieten, die eine aufgeschlossene, differenziert denkende, mit der Historizität von Vorstellungen, faktischen Gegebenheiten und kulturellen Praktiken vertraute Persönlichkeit mit guter Problemlösungs- und Vermittlungskompetenz erfordern.

Es wird grundsätzlich begrüßt, dass das Kölner Modell für den Bachelor- und den Masterbereich sowohl Ein-Fach- als auch Zwei-Fach-Studiengänge vorsieht und damit eine große Flexibilität in der Wahl der Studieninhalte ermöglicht. Anerkannt werden die von der Hochschule vorgesehenen Maßnahmen, um trotz der zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten Überschneidungsfreiheit bei den Pflichtveranstaltungen zu gewährleisten. Diese Anstrengungen sollten weiter verfolgt werden. Um den Studierenden Orientierung in den komplexen neuen Strukturen zu ermöglichen, bedarf es zudem einer intensiven Beratung.

Der Bachelorstudiengang „Geschichte“ ist plausibel konzipiert und insgesamt sehr stringent aufgebaut. Kölner Spezifika sind die große Breite des Faches, die Einbettung des Faches „Geschichte“ in eine Fakultät mit sehr vielseitigem Fächerangebot und ein Standort mit zahlreichen einschlägigen Museen, Archiven, Bibliotheken und kulturellen Einrichtungen.

Die vorhandenen Personalstrukturen garantieren eine breite und ausdifferenzierte Vermittlung des Faches mit einer epochenübergreifend-komparativen Ausrichtung. Der Studiengang erscheint aus fachlicher Sicht ohne Einschränkungen studierbar.

30801